

Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater am 16.10. ab 14:30 im JuK



Der Alte König in seinem Exil

Nach dem gleichnamigen Roman von **ARNO GEIGER**
mit **DIETER MARENZ**

Die Anfänge der Demenzerkrankung des Vaters bleiben zunächst unerkannt und werden einer wachsenden Sturheit im Alter zugeschrieben. Mit dieser Fehldiagnose vergeht wertvolle Zeit, bis klar wird, dass dem Vater etwas ganz Anderes verloren geht: seine Erinnerung und damit er sich selbst.

Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen und der Möglichkeit zum Gespräch.

Es entstehen keine Kosten.

In seinem Buch „Der alte König in seinem Exil“ schildert Arno Geiger, wie er als Sohn die fortschreitende Demenz seines Vaters erlebt. Er verbringt viel Zeit mit seinem Vater und lässt sich auf seine Wahrnehmung der Welt ein. Er entdeckt, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. In seiner tief berührenden und zugleich komischen Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden. Und ebnet uns damit zugleich einen Weg, wie wir als Betroffene mit Demenz umgehen können.

In der Bühnenumfassung gelingt es Dieter Marenz, dem Zuschauer verschiedene Etappen der Reise des Vaters ins Vergessen nahezubringen und ihm die Nöte und Bedürfnisse eines an Demenz erkrankten Menschen begreiflich zu machen. Die widerstreitenden Gefühle des Sohnes - Ungeduld, Liebe, Ratlosigkeit, Ärger, Trauer, Verständnis - bringt Marenz in einer packenden Vorstellung zum Ausdruck und ermöglicht dem Zuschauer damit einen Zugang zu dieser so unfassbaren wie angsteinflößenden Krankheit“ (Prof. Dr. med. Bernd Sanner). Die Westdeutsche Zeitung schrieb anlässlich der Premiere: „Marenz gelingt die Darstellung der Auseinandersetzung des Sohnes mit dem langsamen Verlust des Vaters grandios. Rund 70 Minuten lang fesselte er das Publikum mit seinen Zweifeln, Erinnerungen und Überlegungen“

Arno Geiger wuchs im Vorarlberg auf. Er studierte Deutsche Philologie, Alte Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien. Von 1986 bis 2002 war er im Sommer als Videotechniker bei den Bregenzer Festspielen tätig, bis sein Roman „Alles über Sally“ den Durchbruch als Schriftsteller bedeutete. „Der alte König in seinem Exil“ wurde 2011 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Dieses Projekt entstand in Kooperation mit der psychotherapeutischen Praxis Dieter Marenz und mit Unterstützung der Deutschen Demenzstiftung.